

Zahlreich erschienen die Mitglieder bei der Generalversammlung des Freizeitsportvereins Walldürn am 7. März 2020 im Gasthaus „Zum Hirsch“. Im Mittelpunkt standen neben den Tätigkeitsberichten auch Ehrungen.

Nachdem Vorstandsteammitglied Jürgen Giebel die Mitglieder und Bürgermeister Markus Günther begrüßt hatte, übermittelte das Stadtoberhaupt die Grüße der Stadt, des Gemeinderates und der Walldürner Bürgerschaft.

Günther dankte dem FSV für all die Aktivitäten und Veranstaltungen, die man im letzten Jahr erfolgreich durchgeführt habe. Außerdem attestierte er den FSV-Mitgliedern eine „großartige sportliche Gemeinschaft mit einem tollen Vereinszusammenhalt“ zu sein. Er freute sich, ein Teil dieses Vereins zu sein und, wenn es ihm seine knapp bemessene Zeit erlaubt, beim FSV zu trainieren.

Danach informierte Schriftführer Heiko Müller über den Trainingsbesuch: Bei 50 Trainingseinheiten 2019 waren Gerd Straub mit 42 Trainingsbesuchen, Alexander Dörr mit 40 und Michael Sabo mit 36 Teilnahmen die trainingsfleißigsten Aktiven. Die durchschnittliche Trainingsbeteiligung lag bei zwölf Teilnehmern gelegen.

Bei 30 Spielen – wobei man 22 in der Halle und acht auf dem Kleinfeld ausgetragen habe – erzielte die Mannschaft des FSV 16 Siege, sechs Remis und acht Niederlagen, die Tordifferenz lag bei 66:42 Toren. Größte Erfolge seien die Titelverteidigung beim eigenen Turnier gewesen, außerdem der zweite Platz beim AH-Turnier in Glashofen sowie vier dritte Plätze, nämlich bei den Ü32-Kreismeisterschaften, bei den Hallenturnieren in Schweinberg und Hornbach sowie beim Kleinfeldturnier in Rippberg.

Torschützenkönig 2019 wurde Rudi Malsam mit zehn Toren vor Michael Sabo und Timm Weiß mit jeweils acht Toren sowie Tomislav Garic mit sieben Toren.

Die meisten Spieleinsätze konnten Marian Eichberger mit 22 Spielen, Tomislav Garic und Timm Weiß mit jeweils 21 sowie Tom Schulze mit 20 Einsätzen für sich verbuchen.

Die nicht-sportlichen Events des FSV im Jahr 2019 haben mit der 27. Teilnahme am Dreikönigsschießen des SV Rippberg mit vier Teams begonnen. Das Highlight war der vom FSV veranstaltete Kabarettabend mit dem durch Funk und Fernsehen bekannten Kabarettisten Rolf Miller aus Walldürn, wobei die Nibelungenhalle ausverkauft war. Im November habe man außerdem die 29. FSV-Brauerei-Besichtigung veranstaltet, und zwar bei der Brauerei Oechsner in Ochsenfurt.

Kassenwart Joachim Dörr wies auf die geordnete Kassenlage und die solide finanzielle Basis des Vereins hin. Die beiden Kassenprüfer Olaf Handtusch und Robert Bleifuß stellten eine ordnungsgemäße Kassenführung fest.

Danach berichtete Vorstandsteammitglied Jürgen Giebel, dass die im Laufe der Jahre lieb gewonnenen Veranstaltungen die Schwerpunkte im Vereinsleben bildeten. Das Hauptziel sei auch 2019 gewesen, das bisher Erreichte zu bewahren und – wo es möglich war – in der Qualität zu verbessern. Zahlreiche Aktivitäten, ein harmonisches Miteinander, ein kontinuierliches Weiter im Verein und das engagierte Mitwirken der Mitglieder seien die prägnanten Punkte im Vereinsjahr 2019 gewesen.

Anschließend überreichte er Präsente an den trainingsfleißigsten Spieler Gerd Straub, Marian Eichberger als Spieler mit den meistern Spieleinsätzen und Rudi Malsam als Gewinner der Torjägerkanone.

Über die Mitgliederzahlen berichtet Vorstandsmitglied Giebel: 2019 habe es vier Abgänge und zwei Neuzugänge gegeben, so dass die aktuelle Mitgliederzahl derzeit 150 betrage.

Ein abschließender Dank des Vorsitzenden Jürgen Giebel galt den Mitgliedern des Vergnügungsausschusses, allen Mitgliedern des Küchenteams, der Zeugwartin Anette Winkler-Straub und dem Vereins-Homepage-Betreuer Alexander Dörr sowie allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr. Außerdem bedankte sich Giebel bei der Stadt und dem Sportring Walldürn, bei der Bundeswehr, beim Freizeitsportclub Hornbach und dem SV Rippberg sowie bei allen Spendern und Gönnern des FSV Walldürn.



Geehrt wurden im Rahmen der Generalversammlung Klaus Götz für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft sowie Sebastian Enders und Benni Fischer für jeweils zehnjährige Mitgliedschaft.

Jürgen Giebel beendete sodann die zügig und harmonisch verlaufene Generalversammlung mit der abschließenden Feststellung, dass man in einem Verein vieles bewegen könne, wenn viele Gleichgesinnte mit Lust und Liebe unter guter fachlicher Anleitung zusammenarbeiten würden.

*Bild: Bernd Stieglmeier/Fränkische Nachrichten*